

Franzenshütte kam in den Genuss von Leader

Leader-Impuls für die Schmelzanlage Franzenshütte in Bundschuh – ein Erfolgsbeispiel im Lungau.

■ THOMATAL (pjw). Ländliche Regionen auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten Entwicklung finanziell unterstützen – das sei der Anspruch des Leader-Programms der EU, wie das Landes-Medienzentrum (LMZ) mitteilt. Ein Erfolgsbeispiel aus der vorangegangenen Förderperiode sei die Schmelzanlage Franzenshütte in Bundschuh. Der seinerzeitige Bergbau sei in den alpinen Regionen und hier insbesondere im geografisch so exponierten Lungau ein existenzieller Wirtschaftsfaktor gewesen.

Das Interesse wecken

Voraussetzung für das Projekt sei die Erarbeitung eines neuen mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit unterstützten Museumskonzeptes gewesen, wie es heißt. Mit diesem solle das historische Interesse, insbesondere auch im touristischen Bereich, geweckt werden. Bis auf die Planungs- und Organisationsarbeiten seien sämtliche Arbeiten an Lungauer Betriebe vergeben worden und so die regionalen Kleinbetriebe gestärkt worden. Das Wasserad sei eine Prüfungsarbeit der Holzfachschule Kuchl gewesen, die Homepage des Museums sei als Maturaprojekt des MultiAugustinums in St. Margarethen erarbeitet worden.

Das Damalige vermitteln

„Damit können die Lebens- und Arbeitsweisen auch nachkommenden Generationen vermittelt und eine Vorstellung der damaligen Lebensbedingungen erzeugt werden“, erklärte Landesrat Josef



Die Schmelzanlage Franzenshütte in Thomatal-Bundschuh ist heute ein Museum.

Foto: Peter J. Wieland

Schwaiger, der für das Leader-Programm im Bundesland Salzburg ressortzuständig ist.

Wie funktioniert „Leader“?

Hinter dem Kürzel Leader (Liaison entre Actions de Développement de l'Economie Rurale) verberge sich konkret eine Verknüpfung von Aktionen zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raumes, wie es in der LMZ-Aussendung heißt. Im Land Salzburg werde Leader über das Referat Ländliche Entwicklung und Bildung im Amt der Salzburger Landesregierung koordiniert, die Projektarbeit erfolge über die einzelnen lokalen Aktionsgruppen. Diese

hätten als lokale öffentlich-private Partnerschaften Entscheidungsbefugnis bei der Ausarbeitung und Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie. Sie setzten sich aus Partnern aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen, wie zum Beispiel Vertreter der Gemeinden, der Wirtschafts- und Sozialpartner, Personen aus den Bereichen Jugend, Frauen, Chancengleichheit, Bildung und Kultur zusammen. Österreichweit seien 77 Leader-Regionen anerkannt, davon in Salzburg fünf lokale Aktionsgruppen sowie drei bundesländerübergreifende lokale Aktionsgruppen.

1566990



DIE CHANCE

Dr. Tina Widmann
Geschäftsführerin/Ausbildungstrainerin
www.die-chance.at, 0664/8565777

Greif nach deiner Chance!

Marcel ist ein sportlicher, höflicher junger Mann. Er geht in eine höhere Schule. Seinen Schulweg begleiten Fünfer und Streit im Elternhaus. Die Eltern schalten „die chance“ ein.

Wir vermitteln zwischen ihnen und Marcel. Dadurch bemerken die Eltern den von ihnen unbewusst aufgebauten Druck auf Marcel. Wir informieren Marcel, welche Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten es in Salzburg gibt. Er macht eine Selbsteinschätzung seiner Stärken/ Schwächen, seine Eltern füllen die Fremdeinschätzung aus dem bOp, unserem Berufsorientierungspass, aus. Er ist überrascht, denn ihm waren seine Stärken nicht bewusst. Wir schlagen ihm vor auf www.bic.at, die verschiedenen Berufe und deren Anforderungsprofile zu studieren und mit seinen Stärken zu vergleichen. Dabei entdeckt Marcel, dass er sich für die Lehre als technischer Zeichner interessieren würde. Er bastelt eine einzigartige Bewerbung für ein Praktikum. Der Lehrherr ist von Marcells Engagement überzeugt. Er stellt ihm eine Lehre mit Matura in Aussicht.

Die chance begleitet Marcells Weg, seine Eltern und das Unternehmen, bis man uns nicht mehr braucht. Hast du ähnliche Probleme? Greif dir die chance (0664/8565777), wir sind für dich da! www.die-chance.at, unterstützt vom BMEIA, Land Salzburg, Thoolen Foundation, Mercedes Benz Austria.

WERBUNG

die chance
made in Austria

